

Tafelladen öffnet: Jugendliche retten Betrieb

Weil für ältere Senioren das Corona-Risiko zu groß war, musste die Einrichtung kurzzeitig schließen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MARTIN SCHMITZER

Winnenden.

Es ist ein kleines Wunder in Coronazeiten: Der Tafelladen macht wieder auf. Wirklich. Erst letzte Woche musste der Vorstand die Schließung verkünden, weil die Arbeit für die Ehrenamtlichen einfach nicht zu schaffen war. Aber dann fasste sich das Team ein Herz, besprach mit OB Hartmut Holzwarth, was zu tun ist, wer noch unter verschärften Bedingungen arbeiten kann und wer nicht und wer aushelfen könnte. Jetzt ist Tafelladen-Pressesprecher Leonhard Jünger richtig froh, dass er tatkräftige Hilfe bekommt vom – das ist für die Senioren im Tafelladenteam eine besondere Freude – Jugendgemeinderat und weiteren Winnender Jugendlichen.

Der Tafelladen hat am Donnerstag immerhin noch 58 Familien mit Lebensmitteln versorgt, wie Leonhard Jünger berichtete, „das sind Familien, die diese Versorgung dringend brauchen“. Trotzdem schaffte es das Team alleine nicht, am Samstag noch mal zu öffnen. Es bekam nicht genügend Waren zusammen und die Ehrenamtlichen machten sich klar, das 70-Jährige und über 80-Jährige regelrecht geschützt werden müssen vor dem kleinsten Infektionsrisiko. Die angestammten Helfer durften nicht mehr eingesetzt werden.



Der Tafelladen hat es geschafft, dass er wieder öffnen kann.

Foto: Büttner

In dieser Situation erklärten Jugendgemeinderäte, dass sie einspringen würden. Briska Wahlenmaier und Jil Weber fragten bei ihren Kollegen an, und es meldeten sich die Jugendgemeinderäte Niklas Mayer-Riedt, Timo Mauch, Sophia Parthenschneider, Flora Nasserri und Laurenz Wahlen-

maier. Über Aufrufe in Internetmedien kamen weitere Jugendliche dazu, so dass jetzt rund 20 junge Helfer in Aussicht sind.

Den Anfang machen am Dienstag, 24. März, Briska und Laurenz Wahlenmaier, die am Montagabend noch in Hygiene geschult wurden von der ehrenamtlichen Bera-

terin Angela Dollinger. Diese Schulungen sind aus der Sicht von OB Holzwarth sehr wichtig, weil das Infektionsrisiko so gut wie irgend möglich minimiert werden muss. Weitere Jugendliche werden in den nächsten Tagen geschult, so dass die einzelnen Jugendlichen nicht durchgehend arbeiten müssen, sondern sich nach kurzen Schichten abwechseln können.

Bäcker Maurer, Bäcker Pflumm und Lebensmittelhändler haben Ware zugesagt. „Die Hilfsbereitschaft der Geschäfte ist groß“, sagt Jünger. Am Montag war der Lieferwagen des Teams unterwegs, um Sachen abzuholen. Am Dienstagmorgen werden die Bäckereien ihre Waren abgeben, so dass der Laden gut bestückt wieder öffnen wird. „Jetzt kommt es darauf an, dass vor und in dem Laden alles gesittet und geordnet abläuft, dass die Distanzregeln strikt eingehalten werden“, sagt OB Holzwarth.

Die Regeln hat das Tafelladenteam aufgestellt, in Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch, Arabisch, Russisch und Farsi niedergeschrieben und wird sie aushängen. Maximal drei Personen dürfen gleichzeitig im Laden sein; Wartende vor dem Laden müssen 1,50 Meter Abstand halten; Kinder dürfen den Laden nicht betreten.

Verkäufer bekommen Mundschutz und Handschuhe. An der Kasse haben die Ehrenamtlichen einen Plexiglasschutz aufgebaut. Der Laden öffnet wie üblich Dienstag, Donnerstag und Samstag.